

Hochwasserschutz mit geprüften mobilen Hochwasserschutzsystemen

Die Redensarten „Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser“ und „Eigentum verpflichtet“ gelten uneingeschränkt auch beim Hochwasserschutz. Leider ist auch der Satz „Das nächste Hochwasser kommt bestimmt“ sehr zutreffend. Aber keiner weiß wann und in welcher Intensität es kommt.

Alle reden auch über den Schutz der Infrastruktur. Gemeint ist fast immer nur der Schutz vor extremistischen Anschlägen. Wichtig ist aber auch der Schutz der Infrastruktur vor Hochwasser.

Dazu haben sich schon vielfach mobile Schutzsysteme bewährt. Auch wenn Sandsackverbaue (auch ein mobiles System) noch ein altbewährtes Schutzsystem sind haben sie erhebliche Nachteile, wie hoher Arbeits- und Zeitaufwand, begrenzte Funktionalität (Dichtheit), einmaliger Gebrauch (Nachhaltigkeit). Welche vorteilhaften Alternativen gibt es und welche sind geeignet? Leider können hier aus Platzgründen keine Fotos zu den alternativen mobilen Systemen aufgenommen werden. Die auf der Homepage des Verbandes www.europaverband-hochwasserschutz.eu

unter „Prüfungen und Downloads“ aufgeführten Unterlagen geben dem Anwender (auch THW und Feuerwehr) nicht nur einen Überblick zu den am Markt befindlichen mobilen Hochwasserschutzsystemen sondern zeigen in der „Prüfliste“ auch alle 77 bisher geprüften Systeme und deren Hersteller. Über die Einsicht in die zum runden Gütezeichen zugehörigen Verleihungsurkunden und Prüfprotokolle ist ein Vergleich der in der Standardprüfung ermittelten Kennwerte wie Transportvolumen/Gewichte, Aufbauzeit und Dichtheit der Systeme möglich.

Neben der Standardprüfung zertifiziert der EVH-Europaverband-Hochwasserschutz auch sog. Zusatztests. Hierzu kann der Prüfproband bestimmte zusätzliche Funktionen der Systeme testen lassen. Besonders interessant sind dabei u.a. die Herstellung von Richtungsänderungen, das Verhalten bei Überströmungen und das Überwinden von Geländeabstufungen. Zur Gewährleistung eines neutralen Vergleiches der Systeme ordnet der EVH die mobilen Systeme nach Beurteilungsgruppen.

Er unterscheidet in die Gruppe **K-Katastrophenschutz** (ortsunabhängige oder auch sog. „Sandsackersatzsysteme“) und in die Gruppen **L-Landschafts- oder Linienschutz** (ortsabhängige Systeme mit baulichen Vorleistungen, z.B. Stellwände entlang Uferstrecken) und die **O-Objektschutzsysteme** (ortsabhängig, angepasst für Gebäudeöffnungen und Grundstückszufahrten). Die K- und O-Systeme sind dann noch in je 5 Untergruppen unterteilt. Die 77 bis her geprüften Systeme entfallen auf 18 Firmen in 8 europäischen Ländern und beziehen sich auf alle o.g. Beurteilungsgruppen. Eine beeindruckende Bilanz.

Es stehen damit für fast alle Anwendungsfälle geeignete und geprüfte mobile Schutzsysteme zur Verfügung. Zur Auswahl eines mobilen Schutzsystems achten Sie bitte auf das runde Gütezeichen und nehmen Sie Einblick in die Verleihungsurkunde und das Prüfprotokoll. Nutzen sie die Vorteile der mobilen Hochwasserschutzsysteme. Holen sie sich Rat beim EVH.

Ihr Europaverband Hochwasserschutz e.V.
Ansprechpartner: A. Roos,
Tel.: 0041(0)795497260



Seit mehr als 12 Jahren testen, prüfen und zertifizieren wir Hochwasserschutzsysteme unterschiedlichster Firmen. So schaffen wir einen Anreiz zur Entwicklung und Verbesserung von Systemen und bieten Ihren Kunden, Anwendern und Ausschreibenden Produktsicherheit und Qualität!

Ihre Experten im Hochwasserschutz

Bereits tausende geprüfte Systeme im Einsatz - weltweit!

